№. 41.



Breslauer Kreisblatt.

Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Sonnabend den 13. Oktober 1855.

Bekanntmachungen.

(Die anderweite Organisation der Königl. Polizei-Anwaltschaft betreffend.) Euer Hoch- und Wohlgeboren habe ich die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen: daß in Folge ministeriellen Anordnung die Polizei-Anwaltschaft des Kreisgerichtsbezirks mit der des Stadtgerichtsbezirks vereinigt worden ist. Seitens des Königlichen Regierungs-Präsidii bin ich nach Maaßgabe des § 28 des Gesetzes vom 3. Januar 1849 als erster Polizei-Anwalt und der Polizei-Anwalt Friedmann als zweiter Polizei-Anwalt bestallt worden.

Das Amtslokal der vereinigten Polizei-Anwaltschaft befindet sich in dem Parterre-Lokale des Hauses Nr. 43, Schuhbrücke.

Euer Hoch- und Wohlgeboren bitte ich hierdurch ganz ergebenst: die Ortspolizei-Verwaltungen des Breslauer Kreises geneigtest anweisen zu wollen: daß sie die für die Polizei-Anwaltschaft bestimmten Denunciationen und dergleichen; in dem gedachten Amtslokale abgeben lassen.

Breslau den 4. Oktober 1855. Der Königliche Polizei-Anwalt Nitsche.

Vorstehende Mittheilung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Breslau den 5. Oktober 1855.

Veranlagung der Klassensteuer betreffend.) Mit Bezug auf meine im Kreisblatt Nr. 40 enthaltene Verfügung vom 27. September d. J. bestimme ich zur materiellen Revision der Klassensteuer-Rollen für das Jahr 1856, daß sich an den unten benannten Tagen und aus den angegebenen Ortschaften, die Herren Gerichtsschreiber und Gerichtsscholzen oder an Stelle der Letzteren ein Gerichtsgeschworener in den Vormittagsstunden von Früh 8 Uhr ab in meinem Bureau persönlich einfinden und zwar:

Montag den 22. Oktober c.

Albrechtsdorf, Gr. Sägewitz, Alhofdürr, Alhofnaß, Ottwitz, Alt-Scheitnig, Bischofswalde, Fischerau, Grüneiche, Leerbeutel, Wilhelmsruh, Zimpel, Arnoldsmühle, Cripau, Goldschmieden, Schillermühle, Bahra, Bischwitz, Paschwitz, Pol. Peterwitz, Pleische, Reibnitz, Barottwitz, Gaunau und Sillmenau.

Dienstag den 23. Oktober c.

Bartheln, Drachenbrunn, Schwoitsch, Benkwitz, Brocke, Dürrgoy, Morgenau, Pirscham, Radwanitz, Sacherwitz, Klein-Sägewitz, Schwentnig, Groß- und Klein-Tschansch, Zedlitz, Bettlern, Pol.-Kniegnitz, Lohe, Blankenau, Grünhübel Niederhoff, Zweibrodt, Bogenau, Groß-Sürding, Bogschütz, Groß-Bresa, Leopoldowitz, Merzdorf, Boguslawitz, Cattern v. W., Münchwitz, Oderwitz, Sambowitz, Thauer, Unchristen, Weigwitz und Zweihof.

Mittwoch den 24. Oktober c.

Buchwitz, Jackschönau, Lorankwitz, Prisselwitz, Damsdorf, Kammelwitz, Malkwitz, Carlowitz, Lilienthal, Rosenthal, Carowahne, Wasserjentsch, Cattern v. S., Dürrjentsch, Lamsfeld, Groß- und Klein-Oldern, Schmortsch, Cawallen, Friedewalde, Clarencranst, Cosel, Pöpelwitz, Domslau, Duckwitz, Tschönbankwitz, Eckersdorf, Hartlieb, Oltaschin, Wessig, Gabitz, Höfchen-Comm., Kleinburg, Krietern, Gallowitz, Pasterwitz und Wiltschau.

Donnerstag den 25. Oktober c.

Klein-Gandau, Pol. Gandau, Jäschgüttel, Pol. Neudorf, Siebischau, Gnichwitz, Guhrwitz Schauerwitz, Schiedlagwitz, Gräbschen, Guckelwitz, Koberwitz, Magnitz, Peltschütz, Haberstroh, Kreiselwitz, Malsen, Schlanz, Wilhelmsthal, Haidänichen, Neuen, Klein-Sürding, Baumgarten, Herdain, Herrmannsdorf beider Antheile, Strachwitz, Herrnprotsch, Höfchen-Main, Klein-Mochbern, Schmiedefeld, Huben und Lehmgruben.

Freitag den 26. Oktober c.

Jäschkowitz, Janowitz, Margareth, Siebotschütz, Jerasselwitz, Irrschnocke, Kreike, Mellowitz, Wilkowitz, Kentschkau, Groß-Mochbern, Opperau, Klettendorf, Kottwitz, Tschirne, Krieblowitz, Schosnitz, Woigwitz, Kriechen, Klein-Nädlitz, Wüstendorf, Krolkwitz, Puschkowa, Seschwitz, Wirrwitz, Kundschütz, Woischwitz, Lanisch, Pleischwitz, Treschen, Leipe, Petersdorf, Schweinern.

Sonnabend den 27. Oktober c.

Mandelau, Rothsürben, Mariencranst, Groß- und Klein-Masselwitz, Pilsnitz, Meleschwitz, Groß-Nädlitz, Neudorf Comm., Oberhof, Schmolz, Oswitz, Pohlanowitz, Schottwitz, Pollogwitz, Klein-Masselwitz, Alt- und Neu-Schliesa, Probotschine, Tschechnitz, Protsch und Weide.

Montag den 29. Oktober c.

Ransern, Repplin, Tschauchelwitz, Romberg, Schalkau, Sadewitz, Groß- und Klein-Schottgau, Stabelwitz, Steine, Klein-Tinz, Wongern, Zindel und Neukirch.

Breslau den 9. Oktober 1855.

(Die Anschaffung von Schliesszeugen betreffend.) Es ist zu meiner Kenntniß gekommen, daß sich der größte Theil der Dominien, Ortsgerichte resp. Gemeinden noch nicht im Besitze eines Schließzeuges zum Transport der Vagabonden und Verbrecher befindet. Da es indessen für die Sicherheit dringendes Bedürfniß ist solche zu besitzen, so fordere ich die oben genannten Interessenten hiermit auf, dergleichen zu beschaffen. Um die möglichst gleichmäßige und billige Anschaffung zu erleichtern habe ich mir ein Probeschließzeug anfertigen lassen und will der Verfertiger bei einer größeren Bestellung dieselben pro Stück mit **8½ Silbergroschen** mit Schloß und Schlüssel liefern. Die Bestellungen auf diese Schließzeuge sind unter Einsendung des angegebenen Geldbetrages in meinem Büreau binnen 8 Tagen zu machen und können demnächst die bestellten Schließzeuge am 3. November in Empfang genommen werden.

Breslau den 9. Oktober 1855.

(Steckbrief.) Der Tagearbeiter David Fiebig aus Bocke, Breslauer Kreises gebürtig, 32 Jahre alt, evangelisch, gegen welchen wegen Diebstahls die Untersuchung eröffnet worden ist, hat sich aus seinem letzten Wohnorte Rothkretscham entfernt und ist sein gegenwärtiger Aufenthalt bis jetzt unbekannt geblieben.

Es werden daher alle Civil- und Militairbehörden dienstergebenst ersucht, auf den Angeklagten zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle festzunehmen und an die Direktion der hiesigen Königlichen Gefangenen-Anstalt abzuliefern.

Auch wird ein Jeder welcher von dem Aufenthalte des Fiebig Kenntniß hat aufgefordert, davon ungesäumt der nächsten Gerichts- oder Polizei-Behörde Anzeige zu machen.

Breslau, den 29. September 1855. Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

(Steckbrief-Erledigung.) Der in Nr. 40 des Kreisblattes steckbrieflich verfolgte Zuchthausgefangene Robert Menzel ist in Ohlau wieder aufgegriffen worden.

Breslau den 9. Oktober 1855.

Personal-Chronik.) Es ist vereidigt:

Der Bauergutspächter David Hartbrich und der Gastwirth August Hilbich zu Oberhof als Ehrenfeldhüter für die Feldmark der vorgenannten Ortschaft.

Der Freigärtner Gottlieb Jenke, Gutsbesitzer Wilhelm Scheibke und Bauergutsbesitzer Daniel Paschke zu Gnichwitz, als Ehrenfeldhüter für die Feldmark dieser Ortschaft.

Breslau den 10. Oktober 1855.

(Aufenthaltsermittelungen.) 1. Der Knabe Gottfried Hübner aus Kl. Schottgau, welcher am 20. September a. c. mittelst Zwangspaß nach seiner Heimath gewiesen dort noch nicht eingetroffen ist.

2. Der Waisenknabe Gottfried Petersilie aus Oltaschin, welcher sich aus seinem Dienste zu Huben heimlich entfernt hat. Der p. Petersilie ist 16 Jahr alt und von schlanker Statur.

3. Der 12 Jahr alte Tagearbeitersohn Karl Schmidt, welcher seit mehreren Wochen seine Heimath Tschönbankwitz verlassen hat.

4. Der Tagearbeiter Friedrich Lubig aus Schiedlagwitz; welcher sich seit mehreren Wochen von dort entfernt und Weib und Kinder zurückgelassen hat.

Breslau den 10. Oktober 1855.

(Bestrafungen.) 1. Dienstknecht Joseph Winter aus Eckersdorf, wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gef.

2. Tagearbeiter Joseph Hoffmann aus Wüstendorf, wegen rückfälligen Betteln mit 2 Tagen Gefängniß.

3. Tagearbeiter Matthäus Wuttke aus Rothsürben, wegen Betteln im neuen Rückfalle mit 3 Wochen Gefängniß.

4. Häusler Johann Adam Weiß aus Rothsürben, wegen Hehlerei mit 1 Monat Gefängniß, Verlust der bürgerlichen Ehre und Stellung unter Polizei-Aufsicht auf 1 Jahr.

5. Pferdeknecht Franz Julius Raschke aus Rothsürben, wegen Diebstahls im ersten Rückfall mit 3 Monat Gefängniß, Verlust der bürgerl. Ehre und Stellung unter Polizei-Aufsicht auf 1 Jahr.

6. Verehelichte Freigärtner Rosina Stürzer geb. Fabig aus Drachenbrunn, wegen Diebstahls unter mildernden Umständen mit 15 Monat Gefängniß, Verlust der bürgerlichen Ehre und Stellung unter Polizei-Aufsicht auf 1 Jahr.

7. Großknecht Gottfried Erdmann aus Reppline, wegen Diebstahls unter mildernden Umständen mit 1 Jahr Gef., Verlust der bürgerl. Ehre und Stellung unter Polizei-Aufsicht auf 1 Jahr.

8. Tagelöhner Johann Gottlieb Knichale aus Zindel, wegen Landstreichens und Bettelns im Rückfalle mit 3 Wochen Gefängniß und Detention.

9. Tagelöhnersohn Friedrich Wilhelm Schubert aus Pohlanowitz, wegen wiederholten Diebstahls mit 3 Monat Gefängniß.

10. Tagelöhnersohn Karl Gottlieb Schubert aus Pohlanowitz, von der Anklage des schweren Diebstahls freigesprochen, dagegen in eine Besserungs-Anstalt gebracht.

11. Lohngärtnertochter Anna Susanne Gerlach aus Pohlanowitz, wegen Theilnahme an 2 Diebstählen mit 3 Tagen Gefängniß.

12. Verwittwete Elisabeth Schubert geb. Kaschel aus Pohlanowitz, wegen wiederholter Hehlerei mit 3 Monat Gefängniß, Verlust der bürgerlichen Ehre und Stellung unter Polizei-Aufsicht.

13. Schiffsknecht Johann Schreiber aus Tschirne, wegen wiederholten Diebstahls mit 3 Jahr Zuchthaus und Stellung unter Polizei-Aufsicht auf 3 Jahr.

14. Inwohner Paul Herrmann aus Kottwitz, wegen Bettelns im dritten Rückfalle mit 14 Tagen Gefängniß und Detention.

15. Fischersohn August Gitschel aus Groß Nädlitz, wegen Gebrauch eines falschen Namens mit 2 Thlr. Geldbuße event. 2 Tagen Gefängniß.

16. Tagearbeiter Johann Gottlieb Wende aus Lamsfeld, wegen Landstreichens und Bettelns im vierten Rückfalle mit 4 Wochen Gefängniß und Detention.

17. Tagearbeiter Karl Pfitzner und

18. Tagearbeiter Gottlob Karl Pfitzner, beide aus Jackschönau, wegen Diebstahls mit 2 Jahr Zuchthaus und Stellung unter Polizei-Aufsicht auf 2 Jahr.

19. Lohngärtner Ignatz Schmidt aus Neukirch wegen Diebstahls im Rückfalle mit 3 Wochen Gefängniß.

20. Unverehelichte Anna Rosina Pfitzner aus Kundschütz, wegen Diebstahls unter mildernden Umständen mit 1 Jahr Gefängniß, Verlust der bürgerlichen Ehre und Stellung unter Polizei-Aufsicht auf 1 Jahr.

21. Freigärtner Franz Stiesch,

22. Inwohner Johann August Schlensog,

23. Inwohner Johann Oschetzki sämmtlich aus Tschechnitz, und zwar die beiden Ersten wegen unbefugten Fischens in fremden Gewässern mit 3 Tagen, der Letztere aber mit 4 Tagen Gefängniß.

24. Tagearbeiter Gottfried Maiwald aus Drachenbrunn, wegen Diebstahls im Rückfalle mit 6 Monat Gefängniß, Verlust der bürgerlichen Ehre und Stellung unter Polizei-Aufsicht auf 1 Jahr.

25. Tagearbeiter Karl Christian Krause aus Zimpel, wegen Landstreichens und Bettelns mit 10 Tagen Gefängniß und Detention.

26. Verw. Tagearbeiter Anna Rosina Much aus Groß Sürding, wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.

Breslau den 10. Oktober 1855.

Königlicher Landrath, Freiherr v. Ende.

Breslau. Druck von Robert Lucas, Schuhbrücke Nr. 32.